



Die Fachschule der blista in Marburg

- ist die bundesweit einzige staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Fachkräfte der Blinden- und Sehbehinderten-Rehabilitation,
- ist Teil eines der größten und vielfältigsten Reha-Zentren für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung in Europa. Über 60 Expertinnen und Experten bieten Rat und Hilfe für die Frühförderung unserer Jüngsten, für Schule, berufliche Orientierung, den (Wieder-)Einstieg in den Beruf und die aktive, gesellschaftliche Teilhabe bis ins hohe Alter.

Nehmen Sie Kontakt auf, wir beraten Sie gern!

Für nähere Informationen, zu Fragen der Teilnahme und der Kosten sowie Möglichkeiten finanzieller Unterstützung (wie Aufstiegs-BaFöG und weitere) wenden Sie sich am besten direkt an

Frank Stollenwerk, Abteilungsleiter
Tel. 06421 606 -173
E-Mail: reha-fachschule@blista.de



Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista)
Fachschule für Fachkräfte der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation
blistaCampus • Am Schlag 2-12
35037 Marburg

[www.blista.de/
reha-fachkraft](http://www.blista.de/reha-fachkraft)



Stand:03/2020



**Interessante Weiterbildung mit
besten beruflichen Aussichten**

Staatlich geprüfte

**Fachkraft der Blinden-
und Sehbehinderten-
Rehabilitation**

 **blista**

Bundesweites Kompetenzzentrum für
Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung

Arbeiten Sie gerne mit Menschen? Suchen Sie eine sinnstiftende Tätigkeit?

Reha-Fachkräfte unterrichten Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung in Lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF) und/oder Orientierung und Mobilität (O&M)

Sie schulen Kinder, Jugendliche und Erwachsene beispielsweise darin, sich im Kleiderschrank ein Ordnungssystem anzulegen, Mahlzeiten zuzubereiten, den Haushalt selbstständig zu führen und Einkäufe zu erledigen (Rehabilitationsfeld LPF). Oder sie vermitteln im Aufgabefeld O&M jungen Leuten mit einer Seheinschränkung Fähigkeiten und Strategien, um Wege zur Arbeits- bzw. Ausbildungsstelle, Uni oder Schule selbstständig zu bewältigen und sich an den jeweiligen Orten autonom zu orientieren.

Bei älteren Menschen mit Sehverlust geht es oft darum, sich in der eigenen Wohnung und der häuslichen Umgebung wieder sicher, selbstständig und selbstbestimmt fortzubewegen sowie den eigenen Haushalt möglichst eigenständig zu führen. O&M- und LPF-Schulungen finden immer als Einzelschulungen statt, um auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse der einzelnen Menschen einzugehen.

Unsere Weiterbildungen eröffnen beste Berufsaussichten

Die Nachfrage nach Reha-Fachkräften ist groß. Ein Teil arbeitet freiberuflich, andere wählen die Anstellung in einer Einrichtung. Die rund 200 Absolventinnen und Absolventen unserer Weiterbildungen haben alle einen Arbeitsplatz in ihrem neuen Beruf gefunden.

Vollzeit-Kurs mit Schwerpunktwahl

Die berufliche Weiterbildung zur Reha-Fachkraft richtet sich an Personen, die über eine mindestens dreijährige (bzw. gleichwertige) abgeschlossene Berufsausbildung in einem pädagogischen, psychologischen, sozialpädagogischen, sozialarbeiterischen, medizinisch-therapeutischen oder pflegerischen Beruf bzw. eine rehabilitative Ausbildung haben und über Berufspraxis verfügen.

Der Durchgang 2020/21 ist erstmals einjährig, die Teilnehmenden entscheiden sich dabei für einen der Schwerpunkte (O&M oder LPF). Interessierte können den zweiten Schwerpunkt später gern ergänzen.

Ausbildungsverlauf

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen zu Medizin, Psychologie und Pädagogik bilden der fachpraktische Unterricht und die Lehrpraxis die weiteren Schwerpunkte in dem breitgefächerten Curriculum.

- Im Mittelpunkt der ersten Ausbildungsphase (ca. 8 Monate) steht der fachpraktische Unterricht zu Konzepten und Methoden der Rehabilitationspraxis in dem gewählten Rehabilitationsschwerpunkt. Ergänzt wird dieser Unterricht, der in kleinen Lerngruppen stattfindet, durch theoretische Grundlagen, Medien, Berufskunde und Berufspraxis.
- Den Schwerpunkt der zweiten Ausbildungsphase bildet die Unterrichtspraxis mit Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung. Sie kann entweder an der blista oder ggf. auch in einer anderen, heimatnahen Einrichtung geleistet werden.
- Weitere Inhalte der zweiten Ausbildungsphase sind eine Projekt- und eine Hausarbeit. Die abschließenden Prüfungen erfolgen in den theoretischen Grundlagen und der Unterrichtspraxis.